

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Kreistag Oberhavel
z.H. Herrn Kreistagsvorsitzender
Dr. Wolfgang Krüger
per Mail

17. September 2020

Fraktionsantrag für die Kreistagssitzung am 7. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Dr. Krüger,

anliegenden Antrag der Fraktion FDP/Piraten „Publikation über Stolpersteine in Oberhavel“ möchte ich Sie bitten, für die Tagesordnung des nächsten Kreistages aufzunehmen.

Beste Grüße

Uwe Münchow

Fraktionsvorsitzender FDP/Piraten im Kreistag Oberhavel

Antrag der Fraktion FDP/Piraten

Publikation über Stolpersteine in Oberhavel

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis wird beauftragt, die Herstellung und den Druck einer Publikation in Auftrag zu geben, in der alle bekannten „Stolperstein-Standorte“ im Landkreis Oberhavel aufgeführt sind. Zu jedem dieser Standorte soll die Geschichte der Personen, die dem damaligen Regime zum Opfer fielen, sichtbar werden und dokumentiert werden. Die Stolpersteine und deren Dokumentation wollen, die Personen aus der Anonymität des Opferstatus herauszuheben und Ihnen ein Gesicht, eine Geschichte und eine Stimme geben.

Das Aktionsbündnis Brandenburg arbeitet aktuell an einer Online-Dokumentation aller Stolperstein-Standorte in Brandenburg, die zum Jahresende vorgestellt werden soll. In diesem Zuge erscheint eine parallele Dokumentation für Oberhavel zielführend und eine enge Kooperation wünschenswert. Eine Broschüre macht das vielfältige Engagement zu diesem Thema im Landkreis sichtbar, zeigt seine Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (2 Gedenkstätten im Landkreis) und gibt Zugezogenen und Touristen die Möglichkeit einen konkreten Einblick zu bekommen. Nach Möglichkeit soll die Leistung in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und der Stiftung brandenburgischer Gedenkstätten im Landkreis Oberhavel entwickelt werden.

Neben der Publikation sollen die Ergebnisse auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt, auf der Homepage des Landkreises und der Partnerschaft für Demokratie sichtbar werden und fortgeschrieben werden, wenn neue Steine verlegt werden.

Begründung:

Stolpersteine erinnern an Mitbürger/innen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Der Kölner Künstler Gunter Demnig rief 1992 eine Kunstaktion ins Leben, bei der die persönlichen Daten der Personen auf eine 10x10 cm große Messingtafel eingeschlagen und als Pflasterstein in den öffentlichen Gehweg verlegt werden.

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Die Stadt Hennigsdorf hat hierzu unter dem Titel „Stolpersteine“ eine Broschüre herausgegeben, in der die im Stadtgebiet befindlichen „Stolpersteine“ zu finden sind. Die Standorte sind teilweise mit Fotos der Personen und persönlichen Daten dargestellt. Mit dieser Personalisierung der Stolpersteine, entsteht ein persönlicher Bezug zu den Opfern sowie ein emotionaler Zugang zu jedem einzelnen Schicksal.

Eine solche Broschüre eignet sich hervorragend dazu, den wichtigen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart und die Diskussion um aktuelle politische Entwicklungen in den Blick zu nehmen. Es bietet Schulen, wie auch Projektgruppen die Möglichkeit sich dem Thema zu widmen und die eingelassenen Steine und ihr Hintergrund werden sichtbar. Eine Ergänzung durch QR Codes an den Standorten, um Informationen nachlesen zu können, ist anzustreben. . So erhält das Engagement der Personen, die sich für die Verlegung eingesetzt haben eine andere Sichtbarkeit und Würdigung.

Unsere Recherchen haben ergeben, dass eine solche Publikation auf ein großes Interesse trifft. So hat die Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Die Geschäftsstelle arbeitet derzeit an der Erstellung einer brandenburgweiten Webseite zum Thema, deren Ergebnisse zum Jahresende der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. Die Geschäftsstelle verfügt somit über ein breites Netzwerk an Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages sicherlich so eine Broschüre für den Landkreis erstellen könnten.

Auch die Gedenkstätte Sachsenhausen, die selbst über keine finanziellen Mittel für ein solches Projekt verfügt, ist nach unseren Informationen an einer Zusammenarbeit interessiert und könnte inhaltlich (Redaktion, Redigieren, etc.) unterstützen. Mitarbeiter/innen der Gedenkstätte haben bereits in anderen Regionen Deutschlands aktiv an Stolpersteinprojekten mitgewirkt und verfügen somit über die zusätzliche Expertise, neben den historischen Zugängen im Bereich Projektrealisierung.

Ebenso zielführend erscheint eine Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Oberhavel im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!". Die Partnerschaft hat die Förderung von lokalhistorischen Projekten als ein Zielschwerpunkt, um Erinnerungsarbeit im lokalen Kontext in der Reflexion zu heute zu fördern und die Bevölkerung Oberhavels bei der Aufarbeitung ihrer Geschichte zu unterstützen.

Weitere potenzielle Partner ließen sich hier ergänzen.

Die Publikation soll in allen öffentlichen Informationsstellen des Landkreises und der Kommunen in Oberhavel erhältlich sein und zudem den Gedenkstätten Sachsenhausen und Ravensbrück zur Auslage und Verteilung angeboten werden. Auch interessierte Schulklassen sollen Zugang zu der Publikation bekommen.

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Neben der Publikation sollen die Informationen auch digital aufbereitet und fortgeschrieben werden. Eine rein digitale Publikation erscheint uns jedoch angesichts der Wichtigkeit und Bedeutung des Themas und der Breite der Zielgruppe unangebracht. Über Papier lässt sich das Thema optisch und haptisch weitaus emotionaler und stärker transportieren als bei rein digitaler Gestaltung.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten: Die Kosten für Herstellung (Redaktion, Layout, Gestaltung, Fotos, Lektorat, Druck, etc.) sind erst nach Ausschreibung ermittelbar. Angesichts der ermittelten Bereitschaft vieler, die Herstellung einer solchen Publikation zu unterstützen, kann aber von einer wirtschaftlichen Produktion ausgegangen werden.

Auswirkungen auf das Klima:

Es wird vorgeschlagen, auf nachhaltige Papiere mit möglichst hohem Recyclinganteil zurückzugreifen und auf Veredelungen zu verzichten. Durch Bereitstellung einer digitalen Fassung kann die Auflagenhöhe geringgehalten werden.

Gez. Uwe Münchow

Fraktionsvorsitzender